

Der 5. Schlüssel

Sie haben sich dazu entschlossen, die **rote Pille** zu nehmen: *Die Pille der Wahrheit*. Es war Ihre freie Entscheidung. Alle daraus resultierenden Erkenntnisse und Gefahren unterliegen *Ihrer* Verantwortung. Vergessen Sie das nicht. Als den Menschen nach der Aufdeckung des Dritten Reiches *bewusst* wurde, wie sie hintergangen worden waren und welche Vorgänge sich hinter ihrem Rücken abgespielt hatten, sind viele von ihnen erschrocken, dass so etwas überhaupt möglich war. Es *war* möglich. Und es ist es noch. Vergessen Sie nicht: Wir leben in einem *„Siegerland“* der Alliierten. Manchmal ist es egal, welche Partei Sie wählen, die Münze könnte sogar auf die Seite fallen. Sie würden das Gefühl nicht los bekommen, es macht eigentlich keinen Unterschied.

Was wissen Sie über so genannte *„feinstoffliche“* Energien? Nichts? Gut. Dann sage ich Ihnen erst einmal, was *feststoffliche* und *grobstoffliche* Energien sind: Aus feststofflichen Energien bestehen alle Dinge, die Sie anfassen und berühren können. Aus grobstofflichen alle Dinge, die Sie wahrnehmen, aber nicht anfassen können, wie zum Beispiel Hitze, Kälte, Wind und so weiter. *Feinstoffliche* Energien sind jene, welche zwar vorhanden, von Ihnen aber nicht über die Ihnen bekannten Sinnesorgane wahrgenommen werden können. Existieren sie überhaupt? Diese Frage werden wir mit dem fünften Schlüssel beantworten und *testen*.

Wir werden nun einen Test machen, welcher sich *„Delta-Muskel-Test“* nennt.

Ich selber bekam diese Erkenntnisse von einem *Prof. Dr. der Medizin* und gleichzeitig auch *Dr. der Physik*, Prof. Dr. med. Dr. Physik Niesel, und kam später in meinem Leben eher unfreiwillig wieder mit diesem *Delta-Muskel-Test* in Berührung. Wollen Sie diesen Test objektiv durchführen, suchen Sie sich eine Testperson, an der Sie diese ausprobieren können.

Gleichzeitig bitte ich Sie nun, *Ihre Gedanken* auf die nun geschilderten Vorgänge zu lenken und sich *bildlich* vorzustellen: Wie würden *Sie* als Testperson reagieren? Dazu bitte ich Sie, falls Sie zu diesem Zeitpunkt noch keinen Partner haben, an welchem Sie diese Tests machen können, *sich selbst* in Gedanken als *jene* Person zu sehen, an welcher diese Tests gemacht werden. Dies ist ganz wichtig! Denn Sie werden feststellen, dass der Test *auch alleine bei dem Gedanken an diese Vorgänge funktioniert* in

Ihrer inneren, bildlichen Welt. Alle Ergebnisse, welche Sie auf diese Weise produzieren, werden in der Praxis den selben Ausgang haben!

Folgender Hinweis vorweg: Sollten Sie **Linkshänder** sein, nehmen Sie bei *nachfolgenden Tests* (Delta-Muskel-Test) bitte Ihre **linke** Hand für *die* Vorgehensweisen, welche hier im Buch der *rechten* zugeordnet werden – sowie die rechte Hand für jene Tätigkeiten, welche infolge der linken zugeordnet sind (Der rechte Arm wird nachfolgend für bestimmte Aufgaben genommen, weil er in der Regel kräftiger ist bei einem Rechtshänder). Für **Rechtshänder** wie nun folgend:

Stellen Sie sich vor, Sie stehen in einem grünen Garten und eine Person führt folgende Tests an Ihnen aus:

Der erste Test: Strecken Sie (wie in Zukunft grundsätzlich *immer* bei diesen Tests!) Ihren rechten Arm *waagrecht* weg vom Körper in eine *stabile* Position. Eine imaginäre oder reale Testperson wird nun versuchen, Ihren ausgestreckten Arm nach unten zu drücken.

Ihre Aufgabe ist es, dagegen zu halten, damit dieser das nicht ohne weiteres gelingt.

Stellen Sie sich nun etwas *unsagbar Schönes* in Ihrem Leben vor. Wenn nun jemand versucht, Ihren rechten Arm herunterzudrücken, dann wird er auf starken Widerstand stoßen. Es wird ihm kaum möglich sein, Ihren ausgestreckten Arm nach unten zu drücken, denn Sie werden dagegen halten.

Stellen Sie sich nun etwas *unsagbar Verletzendes und Trauriges* vor. Es wird ein leichtes sein, Ihren ausgestreckten Arm nach unten zu drücken.

Dies bedeutet, wir können mit unseren Gedanken unsere Physis beeinflussen.

Der zweite Test: Nehmen Sie nun *ein Stück Zucker* in die **linke** Hand (zum Beispiel jene Doppelpackungen, welche wir in Cafés bekommen), oder stellen Sie es sich bildlich vor, während Sie die **rechte** weiterhin in waagrecht Position stabil vom Körper weg halten. Es wird der beauftragten Person nicht schwer fallen, Ihren rechten Arm nun nach unten zu drücken.

Die erste Erkenntnis hieraus ist, dass Zucker dieselben Leistungsmerkmale an uns auslöst wie Trauer und Schmerz. Er schwächt unseren Widerstand.

Halten Sie das Stück Zucker mit der linken Hand an Ihr Herz. Auch hier wird es ein leichtes sein, Ihren rechten Arm nach unten zu drücken. Sie können dies an anderen Stellen Ihres Körpers machen und werden immer zu demselben Ergebnis kommen.

Das heißt: Nicht ganz... Nehmen Sie nun das besagte Stück Zucker und halten es mit der linken Hand **an Ihre Nasenspitze**. Plötzlich tritt eine Veränderung ein! Wird der Zucker an die *Nasenspitze* gehalten, dann wird es der zweiten Person plötzlich *nicht mehr möglich sein*, Ihren rechten Arm nach unten zu drücken! Sie wird auf dieselbe Stärke stoßen, wie beim ersten Test, als Sie an etwas unsagbar Schönes ohne ein Stück Zucker in der Hand dachten!

Halten Sie nun das besagte Stück Zucker mit der linken Hand an Ihren *Hinterkopf*. Sie werden den selben Effekt bekommen! Es wird der zweiten Person *nicht möglich sein*, Ihre rechte Hand nach unten zu drücken.

Zwischenbilanz: Zucker schwächt unsere Physis. Es gibt aber Regionen, wo `merkwürdigerweise` der Zucker genau das Gegenteil bewirkt! Und diese Regionen sind im Kopfbereich, wie Nasenspitze und Hinterkopf.

Halten Sie nun besagtes Stück Zucker *auf Ihre Stirn* mit der linken Hand. Es wird der zweiten Person wieder ein Leichtes sein, Ihren rechten Arm nach unten zu drücken.

Halten wir fest: *Nicht alle Regionen an unserem Kopf* stärken die Physis. Die Region an unserer Stirn, oberhalb *zwischen den Augen* (*Position des umgangssprachlich `Dritten Auges`*), reagiert wie der Rest des Körpers unterhalb und wird geschwächt.

Und es gibt *noch* eine Ausnahme: Kennen Sie zufällig die Geschichten um das *Montauk*-Projekt? Die Betreffenden behaupten darin, dass trauriger Weise die Sexualorgane ebenso reagieren wie Teile unseres Gehirns (auf derselben Ebene), was zur Verstandeskontrolle *benutzt* wurde und wird. Ein Märchen? Testen wir es:

Halten Sie das besagte Stück Zucker mit der linken Hand an Ihr Geschlechtsorgan. Und, siehe da: Sie werden feststellen, dass die zweite

Person es hier nicht schafft, Ihren rechten Arm nach unten zu drücken... Es gibt also *tatsächlich* eine Verbindung.

Packen Sie den Zucker nun aus und essen Sie ein Stück davon. Es muss nicht viel sein. Der zweiten Person wird es jetzt ein Leichtes sein, Ihren rechten Arm wieder nach unten zu drücken.

Der dritte Test: Und nun werden wir eine merkwürdige Sache feststellen. Jetzt, *wo Sie den Zucker gegessen haben*, stellen Sie sich wieder wie im ersten Test *etwas sehr Schönes* und Gutes vor. DOCH: Der zweiten Person wird es jetzt ein Leichtes sein, Ihren rechten Arm nach unten zu drücken...

Und nun stellen Sie sich, nach der Einnahme des Zuckers, *etwas Trostloses* und *Träges* vor wie: *„Mein Leben ist öde und traurig...“*. Es wird der zweiten Person JETZT NICHT gelingen, Ihren rechten Arm nach unten zu drücken!

Das heißt: Der Zucker hat unsere Physis **umgepolt**. Er sorgt dafür, dass wir uns in der Trostlosigkeit und Trägheit wohl fühlen. Obwohl es uns zuvor geschwächt hat ohne Einnahme von Zucker!

Umgekehrt nehmen wir nach Einnahme des Zuckers Empfindungen an etwas Schönes als physisch schwächend und herunterziehend wahr, obwohl es uns zuvor ohne Zucker Kraft gab. **Dieser Effekt wird `INVERSION` genannt.**

Resumé: Es gibt also Regionen an und *in* unserem Körper, die an verschiedenen Stellen des *Kopfbereiches* sowie an den *Geschlechtsorganen* liegen, welche *„anscheinend“* Dinge, die uns in der Physis herunterziehen und schwächen, als *stark* und *positiv* ansehen.

Ich will es nicht *zu* spannend machen: Ausschlaggebend ist **nicht** die Nase, sondern die Region *dahinter*, ausschlaggebend ist **nicht** der Hinterkopf, sondern die Region *„darunter“* (*dahinter*): Teile unseres *„Gehirns“*, welche Entscheidungen treffen. Eigentlich ist es auch nicht das Gehirn selbst, sondern der Sitz einer feinstofflichen Entität, welche mit dem Sitz unserer Seele benannt wird, aber ich will Sie nicht zu sehr verwirren an dieser Stelle - also einigen wir uns auf die Ausdrucksweise *„Abschnitte im Gehirn, welche wir unter anderem als `Verstand` bezeichnen“*.

Übrigens: Aus diesem Grund wird Schokolade zum Beispiel auch als `Nervennahrung` bezeichnet. Und `funktioniert` natürlich auch als Nervennahrung. Sie bringt einen `runter`, beruhigt. Man lässt sich durch *nichts mehr aufregen*. Wird gleichgültig und apathisch gegenüber Dingen, die einen zuvor belastet und aufgeregt haben.

Kommen wir zum Unterleib. Kennen Sie den bösen Ausdruck `Männer denken mit ihren Schwanz`?

Sie merken, der Spruch ist nicht ganz aus der Luft gegriffen, auch wenn er diskriminierend (kleiner Scherz...) ist, da bei Frauen dasselbe Phänomen in dieser Region auftritt.

Doch was sollte das alles für einen *Sinn* haben? *Warum erzähle ich Ihnen das alles?*